

Vorlage Nr. 237/23

Betreff: **Antrag der SPD vom 26.04.2022: Aufwertung des Geländes der einstigen Synagogengemeinde Ecke Neuenkirchener Str./Salzbergener Str.**

Status: öffentlich

Beratungsfolge

| | | | |
|------------------------------|------------|--------------------------|----------------------------|
| Bau- und Mobilitätsausschuss | 15.06.2023 | Berichterstattung durch: | Frau Schauer Frau Jaske |
|------------------------------|------------|--------------------------|----------------------------|

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produktgruppe 55 Umwelt, Klimaschutz und Grünplanung

Finanzielle Auswirkungen

- Ja Nein
 einmalig jährlich einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

- Ja Nein
durch
 Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
 sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

der Antragsteller:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss der Stadt Rheine beauftragt die Stadtverwaltung mit der Prüfung, wie das Gelände der einstigen Synagogengemeinde an der Ecke Neuenkirchener Straße / Salzbergener Straße aufgewertet werden kann.

der Verwaltung:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss der Stadt Rheine beschließt, dass die Stadtverwaltung den Vertreter der jüdischen Gemeinde hinsichtlich einer Aufwertung des Geländes der einstigen Synagogengemeinde an der Ecke Neuenkirchener Straße / Salzbergener Straße kontaktiert. Sofern seitens der jüdischen Gemeinde eine umfangreiche Neustrukturierung gewünscht wird, wird die Aufwertung der Fläche als Projekt in den Masterplan Grün der Stadt Rheine aufgenommen.

Begründung:

der Antragsteller:

Auf den als Anlage 1 beigefügten Antrag der SPD-Fraktion wird verwiesen.

der Verwaltung:

Die jüdischen Gedenkstätten/-orte werden von den Technischen Betrieben der Stadt Rheine – Abteilung Grünunterhaltung – gepflegt. In regelmäßigen Abständen begutachtet ein Vertreter der jüdischen Gemeinde, gemeinsam mit einem Kollegen der TBR, diese Orte. Auch die in Rede stehende Fläche wird in diesem Zusammenhang in Augenschein genommen.

Bevor seitens der Stadtverwaltung Rheine Planungen zur Aufwertung der Fläche begonnen werden, sollte der Vertreter der jüdischen Gemeinde gehört werden. Hierzu wurde bereits Kontakt mit dem Vertreter aufgenommen. Im Anschluss an die Begehung der Fläche der einstigen Synagogengemeinde wird entschieden, ob die jüdische Gemeinde eine (umfangreiche) Aufwertung dieser Fläche inklusive Anbringung einer Informationstafel mit der Geschichte des historischen Ortes wünscht.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss wird über das Ergebnis des gemeinsamen Vor-Ort-Termins informiert.

Anlagen:

Anlage 1: SPD-Antrag Aufwertung Synagoge

Anlage 2: Lageplan